



Freiheit – Ausstellung zeitgenössischer Lippischer Künstler

Als ich das Thema der Ausstellung „Freiheit“ Anfang 2020 stellte, war der Lockdown des öffentlichen Lebens noch unvorstellbar – und wurde doch kurz darauf zur Realität, was zahlreiche Einschränkungen der persönlichen Freiheit mit sich brachte. Schon vor einigen Jahren sagte der Kabarettist Volker Pispers: „Freiheit ist gar nichts – ohne Solidarität“. Die tiefe Bedeutung dieser Aussage wird mir jetzt, in den Zeiten der Corona- Pandemie, besonders bewusst. „Freiheit“ wird plötzlich zu einem geschätzten Gut, etwas, das uns nicht mehr selbstverständlich in allen Bereichen des Lebens zur Verfügung steht – und das mitten in Europa, in einer Demokratie.

Für viele Menschen auf dieser Welt war und ist Freiheit jedoch ein weit entferntes Gut, ein Lebenstraum oder auch eine lebensrettende Notwendigkeit.

Bei uns wurde die Freiheit, die wir besitzen und besaßen, oftmals zu geringgeschätzt, doch das hat sich nun im Laufe des Jahres zu großen Teilen geändert. Somit ist dieses Thema für das Jahr 2020 – zufällig – ganz aktuell.

31 Künstler der Region haben dazu gearbeitet, und die unterschiedlichsten Bedeutungen und Facetten von Freiheit in ihren Werken beleuchtet:

Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit, Gedankenfreiheit, Handlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, künstlerische Freiheit, die Freiheit, zu lieben wen man möchte, Freiheit, den eigenen Lebensstil zu wählen, Freiheit als Selbstbestimmung, auch dahingehend, über den eigenen Tod zu entscheiden.

Bei manchen Werken steht die Freiheit in der Kunst - Raum und Material, Farbe und Struktur - im Vordergrund. Der Begriff „freie Malerei“ bedeutet ein Loslassen jeder Form, einer gestischen Malweise, bestimmt von Farben und Strukturen. Aber auch jenseits der vom Informel geprägten „freien Malerei“ lässt der Umgang mit Farbe, Form und Struktur jede Freiheit des Künstlers zu – Freiheit beim Malen ohne jede Beschränkung beim Inhalt, ohne jede Komposition und Korrektur. Dazu passt auch der bekannte Satz: „die Gedanken sind frei“. Die Phantasie der Menschen lässt unbegrenzte Freiheit zu.

Auch die Wahlfreiheit ist thematisiert – durch Türen, Fenster, Ein- oder Ausgänge, neue Blickwinkel, Freiräume, die sich eröffnen, aber auch durch die schier unendliche Vielfalt von Produkten, die wir konsumieren können. Kritisch zeigen einige Künstler, dass unsere vermeintliche Wahlfreiheit manipuliert ist durch Werbung einerseits und durch die uns ständig umgebende, undurchschaubare Informationsflut andererseits. In politischem Sinne stellt sich die Frage „was ist Freiheit?“, auch darauf kann es viele individuelle Antworten geben.

Freiheit ist eng verbunden mit Frieden – denn in Friedenszeiten kann der Mensch die größte Freiheit erleben. Dagegen stehen die Begriffe Flucht, Gefangenschaft und Politik, die Menschen oft Freiheit rauben oder diese einschränken.

Der Blick in den Himmel, auf den Horizont oder in die Wolken symbolisiert von jeher ein Gefühl der Freiheit – oder auch den Wunsch oder die Möglichkeit, zu fliegen, und somit eine Freiheit zu erleben, die dem Menschen von Natur aus verwehrt ist.

Das Leben von Tieren – zum Beispiel Vögeln - steht in manchen Werken symbolisch für „Freiheit“, unbeeinflusst von technischen Entwicklungen, die das natürliche Leben der Menschen immer mehr verändern. Symbolisch stehen Vögel für den Geist oder die Seele der Menschen, die sich über den Körper, oder über die Erde erheben und frei sind, auch über den Tod hinaus.

Freiheit kann aber auch bedeuten, dass die Natur sich selbst überlassen bleibt- ohne störende Eingriffe durch den Menschen, wie sie mittlerweile fast überall auf der Welt zu finden sind.

Freiheit bedeutet Ausbrechen aus dem alltäglichen Leben. In unserem Leben gibt es viele Verpflichtungen, die die Menschen binden und ihnen somit ein Stück Freiheit nehmen.

Für viele Künstler ist Freiheit in Gefühl, ein innerer Zustand, der sich auch in einer „unfreien“ Lebenssituation erhalten oder Bahn brechen kann.

Oktober 2020, Mayarí Granados, Ausstellungskuratorin

